

Andrea Flemmer

Demenz natürlich behandeln

Reading excerpt

[Demenz natürlich behandeln](#)

of [Andrea Flemmer](#)

Publisher: Schlütersche Verlags-GmbH



<http://www.narayana-verlag.com/b13128>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



verbessert; sie sind weniger apathisch, depressiv oder aggressiv und zeigen mehr Freude.

Biografiearbeit und Erinnerungstherapie gegen das Vergessen

Die Erinnerungstherapie oder Biografische Rekonstruktion wurde eigens für demenzkranke Patienten entwickelt, um alte Gedächtnisinhalte, an die sie sich noch erinnern, möglichst lange zu bewahren. Mit diesen Erinnerungen an die eigene Lebensgeschichte bewahrt man gleichzeitig die Identität der Patienten. Auch wenn sie sich im Hier und Jetzt nicht mehr orientieren können, hat dieser Teil ihrer Welt weiterhin Bestand.

In Einzel- oder Gruppentherapie werden dazu Erinnerungshilfen wie Fotos, Bücher, Zeitungsausschnitte und persönliche Gegenstände verwendet. Auch die Familie wird oft mit einbezogen. Ein Familienalbum kann den Angehörigen auch bei der Pflege helfen.

Teil einer biografischen Therapie kann die Beschäftigung mit vertrauten und geliebten Gegenständen, Kinderliedern oder Mär-

Wichtig sind
Erinnerungshilfen
wie Fotos.



eben, aber auch das Zubereiten spezieller Gerichte sein. Wenn man das Langzeitgedächtnis der Alzheimer-Erkrankten aktiviert, wird auch ihr Selbstbewusstsein gestärkt und sie gewinnen neuen Mut und Motivation für das Hier und Heute.

Milieutherapie: das Umfeld gehört dazu

Die Milieutherapie ist auf das Umfeld des Patienten ausgerichtet. Alltags- und Freizeitaktivitäten sollen gefördert werden, versuchsweise soll der Betroffene so weit wie möglich in das normale Familienleben eingebunden werden. Angestrebt wird eine einfühlsame und würdevolle Beziehung zwischen den Pflegenden und dem Kranken. Ganz wichtig ist ein strukturierter Tagesablauf mit festen Essens-, Beschäftigungs- und Bettzeiten. Veränderungen in der häuslichen Umgebung sollten Sie, wenn überhaupt, behutsam einführen.

Diese Therapie zielt darauf ab, Wohn- und Lebensräume so umzugestalten, dass die Erkrankten sich darin wohlfühlen - unabhängig davon, in welcher Demenzphase sie sich befinden. Sogar im letzten Stadium können angenehme Materialien wie glattes Holz und weiche Stoffe sowie Lieblingsblumen positive Erinnerungen wecken und allgemeine Verhaltensstörungen lindern.

Familientherapie: Leben mit einem Demenzkranken

Das Leben mit einem Demenzkranken ist weder für die Angehörigen noch für den Kranken selbst einfach. Da kann die Familientherapie eine wertvolle Hilfe sein, um das Familienleben zu stabilisieren und zu fördern. Familienstrukturen werden untersucht und aufgeschlüsselt. Hier können Sie offen über Ängste und Sorgen sprechen, die die gesamte Familie betreffen. Es wird festgelegt, was welches Familienmitglied für den Betroffenen - unter Berücksichtigung der eigenen Situation - tun kann. Auch Wissen über und Verständnis für die schwere Krankheit sollten vermittelt und gemeinsam Perspektiven erarbeitet werden.



Der Betroffene soll möglichst am normalen Familienleben teilhaben.



Bei der Validation geht es darum, den Kranken wertzuschätzen und ihn ernst zu nehmen.

Validation: den Kranken annehmen

Die Validation ist ein Konzept zur erfolgreichen Kommunikation mit Demenzkranken. Das Ziel der Methode ist es, den Kranken in seinen Äußerungen, Gefühlen und Handlungen ernst zu nehmen und einen wertschätzenden Umgang mit ihm zu pflegen. Man korrigiert den verwirrten alten Menschen nicht immer, sondern respektiert ihn und seine aktuellen Gefühle wie Ärger, Ängste oder Zorn, auch wenn diese für Außenstehende nicht nachvollziehbar sind. Nimmt man diese Gefühle an, gibt man dem Patienten ein sicheres Gefühl. Man lässt sich sozusagen auf seine Welt ein. Fragen an den Dementen werden einfach formuliert, das Gesagte wird wiederholt und Erinnerungen werden zugelassen. Auch Berührungen, Streicheln und der Einsatz von Körpersprache gehören dazu. Wenn Sie als Angehöriger etwa die Haltung und die Bewegungen des Kranken mitmachen - ihn spiegeln -, fühlt dieser sich von Ihnen angenommen und verstanden.

Basale Stimulation: Kontakt über die Sinne

Diese Technik hat zum Ziel, die Wahrnehmung der dementen Menschen zu aktivieren und ihnen den Kontakt zur Außenwelt

Berührungen, Streicheln und der Einsatz von Körpersprache gehören zur basalen Stimulation.





Andrea Flemmer

[Demenz natürlich behandeln](#)

Das können Sie selbst tun, So helfen Sie als Angehöriger

176 pages, pb
publication 2012



order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com